

Fälle, so doch in 50 pCt. oder 60 pCt. — geschützt sind, mag es sich nun um eine Deck- oder Schreckfarbe handeln.\*)

Erst dann, wenn diese Fragen ausreichend beantwortet sein werden, wird die andere Frage zu untersuchen sein, ob unter den Geschützten eine Selektion stattfindet. Wird diese Frage alsdann bejaht, dann ist auch die Selektionstheorie hinreichend gestützt.

### Microlepidoptera Gallarum.

Von Dr. Paul Solowjow, (Lowicz, Russland).

Im Frühling des Jahres 1907 (Mai 7) fand ich eine Galle an den Blättern einer Weide (*Salix*), welche, wie es mir schien, von einer Hymenoptere, der Tenthredonide *Nematus Vallisnieri* Hart., gebildet war.

Um dieser Meinung sicher zu sein, stellte ich die Zucht einer Larve an. Die Galle besitzt eine grosse Kammer mit einer hell-grünen Larve. Die freie Puppe bildete sich nebenbei auf dem Blatte der Weide nach 14 Tagen (Mai 22). Nach 9 Tagen (Mai 31) fand ich einen Schmetterling.

Die Larve, die Puppe und der Schmetterling waren jedes 7 mm lang.

Der Schmetterling gleicht nach seiner Form, Gestalt und Farbe einer kleinen Tortriciden-Art. Die vorderen Flügel haben gelbliche Grundfärbung mit zwei länglichen schwärzlichen Bändern und sehr kleinen weisslichen und dunklen zerrissenen Fleckchen. Die Unterseite der beiden Flügel, wie auch die hinteren Flügel sind kaffeebraun gefärbt. Es scheint mir, dass ich als erster diesen Gallbildner beobachtet habe, weshalb ich diese Mitteilung als interessant für Entomologen gemacht habe.

### Literatur-Referate.

Es gelangen Referate nur über vorliegende Arbeiten aus dem Gebiete der Entomologie zum Abdruck.

### Die Literatur über die Beziehungen von Insekten und Pflanzen des Jahres 1905.

Von Dr. Chr. Schröder, Schöneberg-Berlin.

Kellogg, V. L. *American Insects*. (Chap. XVI: *Insects and Flowers*.) — New-York. VII + 674 pp.; 812 ill., 13 tab (p. 562—582).

In diesem bereits in den früheren Sammelreferaten genannten Werke befindet sich auch ein Kapitel über die Beziehungen zwischen Blumen und Insekten. Nach einigen historischen Daten weist Verf. auf die ursächlichen Faktoren dieser Beziehungen hin, wie sie sich ihm aus dem Vorteil der Fremdbestäubung für die Pflanze und aus der Wirkung der natürlichen Zuchtwahl in der Beeinflussung von Insekt und Blüte im Interesse dieses Vorteils ergeben. Soweit sie die Blüte betreffen, zielen sie entweder auf die Erreichung der Kreuzung oder die Vermeidung der Selbstbestäubung ab. Die Anpassungen der Blüte beziehen sich auf die Absonderung von Honig, die Entwicklung von Duft, Farbe, Zeichnung und Gestalt, um zur Blüte und zum Nektar zu leiten, auf Formänderungen zur Abhaltung unnützer Besucher und auf die Blütezeit zur Flugzeit ihrer Bestäuber. Verf. nimmt den Duft als Anlockungsmittel aus grösserer Ferne, die Färbung für die Nähe an. Für *Iris versicolor* (Lake Forest, Ill.) stellte er unter den Besuchern 12 oder mehr „Einbrecher“ fest, insbesondere verschiedene *Pamphilus*-Arten, welche die Proboscis schräge zwischen den Blumenkronblättern und der Basis des Stempels

\*) Die bisher publizierten Fütterungsversuche sind noch nicht entscheidend, sprechen aber eher gegen als für die Theorie.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Solowiow Paul

Artikel/Article: [Microlepidoptera Gallarum. 222](#)